

Die Tour de France 2011 bei ARD und ZDF

Inhalt:	Seite:
Das Wesentliche im Blick: Die Tour im ZDF	2
ARD on Tour zu Wasser, zu Lande, in luftigen Höhen	4
Etappenübersicht und Sendezeiten	7
Die Etappen der Tour 2011 Vorgestellt von Andreas Ganz und Peter Leissl	9
Das ZDF-Team	17
Das ARD-Team	18
Kontakt, Fotohinweis, Impressum	20

Das Wesentliche im Blick: Die Tour im ZDF

In bewährter Kooperation übertragen ZDF und ARD die Tour de France 2011. Die 98. Ausgabe der Frankreich-Rundfahrt beginnt am 2. Juli auf der Ile de Noirmoutier und führt über 21 Etappen bis zum 24. Juli ins Ziel auf der Avenue des Champs Élysées in Paris.

Im täglichen Wechsel werden beide Sender in einem Zeitfenster zwischen zirka 16.00/16.15 Uhr und 17.30/17.45 Uhr live und in Zusammenfassungen aus Frankreich übertragen. Die letzte Stunde bis zum jeweiligen Etappenziel steht live auf dem Programm. An einigen Renntagen, vor allem an den Wochenenden, ist die Tour-Berichterstattung in längere ZDF-Sportstrecken (Frauen-Fußball-WM, Schwimm-WM, Leichtathletik-DM u.a.) eingebunden.

Die Berichterstattung von "ZDF SPORTextra" präsentiert sich in diesem Jahr in einem etwas kompakteren Rahmen, bietet den Zuschauern aber dennoch alles Wissenswerte über die Tour, den Rennverlauf, die Teams und Athleten.

Kompakt, prägnant, informativ

Die verkürzten Übertragungszeiten an den meisten Renntagen bedingen kurze Vorlaufzeiten. Da sich die Etappen beim Sendestart bereits der entscheidenden Phase nähern, ist eine Beschränkung auf die wesentlichen Informationen für die ZDF-Zuschauer geboten: ein Rückblick auf den Vortag, ein Resümee des bisherigen Rennverlaufs, gegebenenfalls Hinweise auf Besonderheiten und Technik (z.B. beim Mannschaftszeitfahren) – alles kurz, prägnant und informativ – und dann geht es live auf die Strecke. Auch wenn der Sport im Mittelpunkt steht, so ist immer ein Moment Zeit für den Blick auf die Schönheit von Landschaften, Städten und Dörfern entlang der Strecke.

Analysen des Renntages, Interviews mit Athleten und Betreuern sowie ein Blick hinter die Kulissen runden die Berichterstattung an den ZDF-Sendetagen ab. Dazu gibt es Porträts von Menschen der Tour und Erklärstücke über Technik und Material sowie taktische Finessen einzelner Fahrer oder Teams.

Je nach verbleibender Sendezeit bietet das ZDF am Ende des Tourtages eine kurze Zusammenfassung der Etappe für alle Zuschauer, die das Rennen nicht live verfolgen konnten.

Im Fokus der ZDF-Tourberichterstattung steht darüber hinaus das Thema Doping, das für die Zuschauer kritisch begleitet und gegebenenfalls aktuell aufbereitet wird.

Das ZDF tritt mit seinem kleinen, aber sehr erfahrenen Radsport-Team an: Die Gesamtleitung liegt bei Peter Kaadtmann, am Reporter-Mikrofon sitzen Peter Leissl und Michael Pfeffer. Die Sendungen moderiert Yorck Polus.

Online auf Tour: www.sport.zdf.de

Die Frankreich-Rundfahrt online. Wer mag, kann die Tour auch bei sport.zdf.de erleben und die ZDF-Etappen direkt im Livestream am PC verfolgen oder sich über den Liveticker einen schnellen und kompakten Überblick über das Renngeschehen verschaffen.

Daneben steht umfangreiches Informationsmaterial für die sportinteressierten User zur Verfügung: Ergebnisse, Wertungen, Team- und Fahrerinfos, aktuelle Berichte, Kommentare, Hintergründe, Buntes, Erklärstücke in Video- und Textform.

Dazu zählt auch ein interaktives Etappenmodul mit Strecken- und Sendeplänen, Porträts der Start- und Zielorte, Ergebnislisten, Regelkunde und vieles mehr. Tägliche Videos und Bildgalerien ergänzen das ZDF-Onlineangebot zur Tour 2011.

Als weitere Informationsquelle steht den Zuschauern wieder der ZDFtext ab Seite 200 zur Verfügung. Ergebnisse, Strecken- und Sendepläne, Tour-Ticker, Statistiken und Tabellen können bequem per Fernbedienung aufgerufen werden.

Service für die Zuschauer

Wie immer können sich die Zuschauer auch bei den Übertragungen von der Tour de France mit Fragen, Anregungen, Kritik oder Lob an das ZDF wenden: Unter Telefon **06131 / 70-12161** oder E-Mail tour@zdf.de ist die ZDF-Zuschauerredaktion direkt erreichbar.

**ARD on Tour zu Wasser, zu Lande, in luftigen Höhen –
Tour de France 2011 in der ARD**

Das Erste wird auch 2011 an seinen Sendetagen live von der Tour de France Bericht erstatten. Die ARD informiert zudem in ihren Radio-programmen, auf tour.ARD.de und in ihrem Videotext ARD Text über das Renngeschehen und alles Spannende rund um die Tour.

Mit einer Mischung aus sportlichen Themen, kulturellen Beiträgen, persönlichen Einschätzungen und hintergründigem Wissen wird Das Erste im Wechsel mit dem ZDF durchschnittlich mindestens eineinhalb Stunde pro Tag von der Tour de France berichten. Dabei wird in längeren "Sportschau live"-Sendungen im Ersten auch den anderen Highlights wie der Frauen-Fußball-WM, der DTM, den Deutschen Meisterschaften der Leichtathleten oder auch dem Triathlon in Hamburg Rechnung getragen.

"Wenn ich nur ein Wort sagen sollte, um die Verbindung zwischen dem Radsport und der Vendée zu beschreiben, so wäre es: Leidenschaft", rief Tour-Direktor Christian Prudhomme den Gästen bei der Präsentation der Tourstrecke 2011 in Paris zu. Und so lässt er den Tross zunächst an der westfranzösischen Atlantik-Küste vor Anker gehen. Auf der Passage du Gois zwischen der Insel Noirmoutier und dem Festland werden schließlich die Segel gesetzt für eine Tour durch viele kleine Städte, viele schöne Landstriche und vorbei an zahlreichen historischen Stätten. Die ARD wird live dabei sein, wenn am ersten Tag der 98. Tour de France das Gelbe Trikot auf dem Mont des Alouettes, einem mythischen Berg der Vendée, vergeben wird.

Technisches Herzstück der Fernsehübertragungen beider Sender ist wie schon im Vorjahr der Ü-Wagen des Saarländischen Rundfunks, einer der wenigen HD-fähigen seiner Art in der ARD. Unter der Leitung von Teamchef Steffen Demuth (SR) zieht die ARD-Crew mit den Radsportlern übers Land. Von der Vendée in die Bretagne und dann nach Süden führt der Kurs, der erst nach etwa einer Woche die ersten echten Schwierigkeiten aufweist. Bei den Ankünften in Super-Besse und Saint-Flour im Zentralmassiv könnten Fahrer aus der zweiten Reihe ihre Chance suchen und den Kapitänen der Landstraße auf dem welligen Parcours Beine machen. Die Pyrenäen, wo das ARD-Team bei der Jubiläums-Etappe zum Tourmalet 2010 in 2000 Metern Höhe im Schlamm zu versinken drohte, bringen einen ersten Aufschluss über den Favoritenkreis auf den Gesamtsieg. Die Entscheidung über den Toursieg fällt in diesem Jahr in den Alpen.

100 Jahre Galibier: Höchste Bergankunft der Tourgeschichte

Nach dem Ende der Frauen-Fußball-WM in Deutschland gilt dort die ganze Aufmerksamkeit dem Kampf um Gelb, der die Fahrer mal wieder in schwindelerregende Höhen führen wird. Ist die Fahrt ins italienische Pinerolo noch eine der gemäßigten Alpenetappen, erinnert das Profil an den beiden darauffolgenden Tagen eher an eine stürmische See. Vor allem die Klettertour zum Col du Galibier in 2645 Meter Höhe ist schon jetzt eine Legende (am 21.07.2011 ab 14.10 Uhr live im Ersten). Noch nie in der Tourgeschichte wurde ein Sieger in solcher Höhe ermittelt. Und zuvor geht es noch über Agnel (2744 Meter) und Izoard (2360 Meter)! Einen Tag später liegt das Ziel nach kurzer Fahrt in L'Alpe d'Huez, ehe das Zeitfahren von Grenoble endgültig über den Sieg der Tour 2011 entscheiden wird. Zumindest für einen Tagessieg könnte es dort für den Deutschen Tony Martin reichen. Das Erste wird live dabei sein, wenn es womöglich zum erneuten Duell mit dem Schweizer Zeitfahr-Weltmeister Fabian Cancellara kommt. Tags darauf endet die Tour in Paris.

Rund 60 Mitarbeiter der ARD aus Fernsehen, Hörfunk und Internet werden die Tour in diesem Jahr begleiten. Sie werden von Fahrern berichten, die auf einer Welle des Erfolgs schwimmen, werden andere untergehen sehen und wieder andere die Höhen und Tiefen dieses spektakulären Ereignisses erleben lassen. Im Fernsehen werden Moderator Thomas Braml (SR), die Kommentatoren Florian Nass (HR) und Florian Kurz (WDR) sowie die Reporter und Story-Macher Uli Fritz (SWR), Bernd Arnold (HR), Nadja Eckerle (SWR) und Hendrik Deichmann (NDR) die Geschehnisse in Frankreich und Italien in Wort und Bild begleiten. Aber auch der Doping-Problematik wird Zeit und Aufmerksamkeit geschenkt. Wie jedes Jahr wird sich der ARD-Experte Hajo Seppelt auf dieses Thema konzentrieren.

Die Redaktion der Sendungen im Ersten haben Programmchefin Gabi Bohr und Andreas Ganz (beide SR), Regie führt Dietmar Borchardt (RBB), verantwortlich für die Technik ist Stefan Krieger (SR), die Produktionsleitung hat Bernhard Hauke (SR).

Auf der Höhe der Zeit mit Hörfunk und Internet

Täglich live von der Strecke für alle Hörfunk-Programme der ARD berichten: Das ist das Motto der Kollegen im Radio. Ihr Repertoire reicht von Livereportagen über Nachrichten, Interviews, Hintergrund-Informationen und Storys bis hin zur Geschichte der Tour. Angeführt wird das Hörfunkteam der ARD von Hans Maas (SR), als Reporter und

Story-Macher sind Stefan Hauch (SR), Holger Gerska (NDR), Kerstin Hermes (WDR) und Sebastian Krause (BR) dabei.

Alle Ergebnisse der Tour de France 2011, den Live-Ticker, sportliche Informationen zu den einzelnen Etappen, Streckenbeschreibungen und Profile, den ein oder anderen kulturellen Höhepunkt am Rande der Strecke, Hintergrund- und Reglement-Informationen, dazu Hörfunkbeiträge, Videos, Livestream und Bildergalerien – das alles und mehr bietet das Internetangebot von sportschau.de. Dafür sorgt wie gewohnt das Team um Anja Geis (SR) und Ex-Profi Andreas Walzer auf der Webseite sportschau.de.

Die Tour de France im ARD Text

Radsport-interessierte Zuschauer finden alle Nachrichten zur Frankreich-Rundfahrt auch im Magazin 200 des ARD Textes. Über die laufende Etappe berichtet live ein Ticker: Mit allen Infos zu den jeweils Führenden, der Position des Pelotons, allen Wertungen sowie besonderen Ereignissen. Nach dem Zieleinlauf werden alle Ergebnisse sofort und vollständig im ARD Text veröffentlicht: Etappenergebnis, Gesamtstand, Wertungen aller Trikots. Für jedes Team gibt es außerdem eine Seite mit den Platzierungen aller Fahrer. Abgerundet wird das redaktionelle Angebot mit Vorberichten über die Etappen, allen Etappenprofilen sowie Neuigkeiten von den Teams.

Live-Untertitel auf Seite 150

Auch der Service für Hörgeschädigte darf bei der Tour de France 2011 nicht fehlen: Alle Tour-Übertragungen im Ersten werden von der Redaktion in Potsdam live untertitelt – wie immer auf der Seite 150.

Zuschauerredaktion beantwortet alle Fragen

Wie bereits in den vergangenen Jahren bietet die ARD auch bei der Tour de France 2011 den besonderen Service der Zuschauerredaktion. Hier werden alle Fragen beantwortet. Zuschauer können sich per E-Mail unter tourredaktion@sr-online.de oder telefonisch unter der Hotline 0681- 602-45 sowie per Fax unter der Nummer 0681 - 602-3284 an die Redaktion in Saarbrücken wenden.

Am Tour-Team der ARD sind folgende Landesrundfunkanstalten beteiligt: SR (Federführer), SWR, HR, WDR, BR, RBB, NDR.

Tour de France 2011: Etappenübersicht und Sendezeiten

Etappe	Datum	Start – Ziel	km	Sender	Zeit
1.	Samstag, 2. Juli	Passage du Gois - Mt. des Alouettes	191,5	ARD	16.05 – 17.30 h
2.	Sonntag, 3. Juli	Les Essarts – Les Essarts (MZF)	23	ZDF	16.00 – 17.30 h
3.	Montag, 4. Juli	Olonne-sur-Mer – Redon	198	ARD	16.05 – 17.30 h
4.	Dienstag, 5. Juli	Lorient – Mûr-de-Bretagne	172,5	ZDF	16.05 – 17.45 h
5.	Mittwoch, 6. Juli	Carhaix – Cap Fréhel	164,5	ARD	ca.15.30- 17.30 h
6.	Donnerstag, 7. Juli	Dinan – Lisieux	226,5	ZDF	16.15 – 17.45 h
7.	Freitag, 8. Juli	Le Mans – Châteauroux	218	ARD	16.00 – 17.30 h
8.	Samstag, 9. Juli	Aigurande – Super-Besse	189	ZDF	16.05 – 17.30 h
9.	Sonntag, 10. Juli	Issoire – Saint-Flour	208	ARD	15.30 – 17.20 h
	Montag, 11. Juli	<i>Ruhetag</i>			
10.	Dienstag, 12. Juli	Aurillac – Carmaux	158	ARD	16.00 – 17.30 h
11.	Mittwoch, 13. Juli	Blaye-les-Mines – Lavaur	167,5	ZDF	16.05 – 17.30 h
12.	Donnerstag, 14. Juli	Cugnaux – Luz-Ardiden	211	ARD	14.10 – 17.30 h
13.	Freitag, 15. Juli	Pau – Lourdes	152,5	ZDF	16.15 – 17.45 h
14.	Samstag, 16. Juli	Saint-Gaudens – Plateau de Beille	168,5	ZDF	12.15 – 17.47 h*
15.	Sonntag, 17. Juli	Limoux – Montpellier	192,5	ARD	15.45 – 17.25 h
	Montag, 18. Juli	<i>Ruhetag</i>			
16.	Dienstag, 19. Juli	St-Paul-3-Châteaux Gap	162,5	ZDF	16.05 – 17.45 h
17.	Mittwoch, 20. Juli	Gap – Pinerolo (Italien)	179	ARD	14.10 – 17.30 h
18.	Donnerstag, 21. Juli	Pinerolo (Italien) – Galibier Serre- Chevalier	200,5	ARD	14.10 – 17.50 h

Etappe	Datum	Start – Ziel	km	Sender	Zeit
19.	Freitag, 22. Juli	Modane – Alpe d'Huez	109,5	ZDF	14.05 – 18.05 h
20.	Samstag, 23. Juli	Grenoble – Grenoble (EZF)	42,5	ARD	16.03 – 17.30 h
21.	Sonntag, 24. Juli	Créteil – Paris	95	ZDF	16.00 – 19.00 h*

* mit weiterem Sport

Bitte beachten: Änderungen der Sendezeiten sind möglich.

Die Etappen der Tour 2011

Vorgestellt von Andreas Ganz (ARD) und Peter Leissl (ZDF)

Samstag, 2. Juli, 2011 (ARD)

1. Etappe: Passage du Gois – Mont des Alouettes 191,5 km

Touretappen über die Ile de Noirmoutier waren bislang stets folgenreich: 1999 gab es auf der nur bei Ebbe befahrbaren Straße, die Insel und Festland miteinander verbindet, einen spektakulären Massensturz, der Mitfavoriten wie den Schweizer Alex Zülle um den Gesamtsieg brachte und gleichzeitig den Beginn von Lance Armstrongs legendärer Siegesserie markierte. 2005 war im Grunde schon die gesamte Spannung dahin, als Jan Ullrich am Tag vor der Tour beim Training in das Heck seines Sportlichen Leiters rauschte und tags darauf im Prolog von Lance Armstrong überholt wurde. Damit Ähnliches in diesem Jahr nicht geschieht, fällt der Startschuss der Tour 2011 erst am äußersten Ende der "Passage du Gois", kurz bevor das Festland erreicht ist. Das Ziel des Tages liegt auf dem Mont des Alouettes, einem 232 Meter "hohen" Berg, wo zwischen Windmühle und Kapelle eher ein Klassikerfahrer wie Philippe Gilbert als ein Sprinter wie Mark Cavendish in das erste Gelbe Trikot dieser Tour schlüpfen wird.

Sonntag, 3. Juli 2011 (ZDF)

2. Etappe: MZF Les Essarts – Les Essarts 23,0 km

Faszinosum Mannschaftszeitfahren: Ihm erliegen die Tour-Organisatoren immer mal wieder. Das stromlinienförmige Räderwerk der geschlossenen Formationen soll aber bitteschön die Gesamtwertung nicht über Gebühr beeinflussen. Deshalb die Kürze der Übung, 23 km nur, deshalb auch ein ziemlich flacher Parcours auf guten Straßen. Vor zwei Jahren, beim letzten MZF in Montpellier, war der gewählte Kurs in dieser Hinsicht ein ziemlicher Fehlgriff gewesen. Das war's dann auch schon für fast drei Wochen! Nur noch ein individueller Kampf gegen die Uhr am vorletzten Tag winkt den Spezialisten wie Fabian Cancellara und Tony Martin. Diese Tour ist wahrlich nicht für Zeitfahrer gemacht.

Montag, 4. Juli (ARD)

3. Etappe: Olonne-sur-Mer – Redon 198,0 km

Aus der Vendée geht es in die Bretagne. Auf den ersten Blick eine klare Angelegenheit für Sprinter, doch sollte man den Faktor Wind

nicht unterschätzen, der im Radsport ganz unvermittelt für große Gefahr sorgen kann. Besondere Aufmerksamkeit erfordert dabei die Überquerung der Pont de Saint-Nazaire, einer beeindruckenden Brücke über die Loire, die sogar eine Bergwertung der Vierten Kategorie darstellt! Danach führt die Etappe durch die Guérande, die berühmt ist für das Salz, mit dem Spitzenköche der ganzen Welt die Gaumen ihrer Gäste beglücken, dem sogenannten "Fleur de Sel". Bekommen die Fahrer den Wind in den Griff, könnten in der Stadt Redon mit ihrem historischen Handelshäusern entlang des Flusses Vilaine der Deutsche André Greipel bei seiner ersten Tour-Teilnahme und sein Lieblingsfeind Mark Cavendish einen "garstigen" Sprint lancieren.

Dienstag, 5. Juli (ZDF)

4. Etappe: Lorient – Mûr-de-Bretagne 172,5 km

Die Routenplaner haben dem Relief der Halbinsel das Äußerste abgerungen, um diese Etappe zu einer Art bretonischem Eintagesklassiker werden zu lassen. Ein munteres Auf und Ab gipfelt im "Alpe d'Huez" der Bretagne. So wird der Hügel unweit des kleinen Städtchens namens "Mur de Bretagne" auch bezeichnet. Diese "Mauer" wurde zuletzt 2008 auf dem Weg zur Nordküste passiert. Diesmal aber liegt der Zielstrich auf dem höchsten Punkt dieses Anstiegs der 3. Kategorie. Das müsste Teilstück Nr. 4 eigentlich zu einer Sache der "Puncher" machen. So werden Fahrer genannt, die an kurzen steilen Steigungen extrem beschleunigen können. Paradebeispiel und mein persönlicher Favorit auf den Etappensieg: der Belgier Philippe Gilbert.

Mittwoch, 6. Juli (ARD)

5. Etappe: Carhaix – Cap Fréhel 164,5 km

Asterix und Obelix möchte man nicht zum Feind haben. Sonst muss man ständig fürchten, eine Tracht Prügel zu beziehen. Oder man wird des Dopings überführt, wie Römer, Spartaner und Griechen bei den Olympischen Spielen so ungefähr im Jahre 50 vor Christus. Doch auch wenn diese Etappe durch die Heimat der beiden französischen Superhelden führt, wird eine reine Zungenkontrolle – ist sie blau oder nicht? – wohl kaum ausreichen, um mögliche Sünder zu überführen. Ebenso wenig werden die Fahrer die Schönheit der Route im Golf von Saint Malo in der nordöstlichen Bretagne genießen können. Das Ziel an der Steilküste liegt in der Nähe eines historischen Leuchtturms und wird einen Sprinter vorne sehen – wenn das Fahrerfeld nicht zuvor vom Wind verblasen wurde.

Donnerstag, 7. Juli (ZDF)

6. Etappe: Dinan – Lisieux 226,5 km

Das längste Teilstück dieser Tour mutet auf den ersten Blick etwas langweilig an. Ein sehr gemäßigtes Profil stellt die Fahrer vor keine allzu großen Probleme. Zudem könnte der übliche Wind vom Meer eine kräftige Anschubhilfe bedeuten. Somit bliebe auf dem Weg in die Normandie mehr Zeit für die Schönheiten der Landschaft: das imposante Benediktinerkloster auf dem Mont Saint-Michel zum Beispiel, oder die Apfelbaumhaine im Departement Calvados. Doch ganz am Schluss haben die Organisatoren noch eine kleine Gemeinheit eingebaut: die 1,5 Kilometer lange Steigung zur Basilika Ste. Thérèse könnte den reinen Sprintern einen Strich durch die Rechnung machen. Weltmeister Thor Hushovd aus Norwegen liebt solche Ankünfte.

Freitag, 8. Juli (ARD)

7. Etappe: Le Mans – Châteauroux 218,0 km

Es müsste schon ein Wunder geschehen, damit diese Etappe nicht im Massensprint endet. Beim letzten Besuch der Tour war es genauso, allerdings wurde Nicolas Vogondy erst 50 Meter vor dem Ziel vom jähenden Hauptfeld gestellt. Mark Cavendish gewann, und so könnte es auch heute wieder ausgehen. Vor dem Zielstrich liegen zunächst mehr als 200 flache Kilometer. Ablenkung bieten wunderschöne Loire-Schlösser, von denen nicht jedes so bekannt ist wie das von Chaumont. Die Zuschauer im Ersten dürfen daher dem Schloss Argy sowie dem wunderschönen Schloss von Plessis-Bourré einen Besuch abstatten und wenige Kilometer später einem wahren "Sprint Royal" in Châteauroux beiwohnen.

Samstag, 9. Juli (ZDF)

8. Etappe: Aigurande – Super-Besse Sancy 189,0 km

Für Fahrer, die schon 2008 dabei waren, ist diese Etappe ein einziges "Deja Vu". Vor drei Jahren waren Start- und Zielort identisch, diesmal ist der markanteste Unterschied der letzte Berg vor der Ankunft im Herzen des Zentralmassivs. Doch bleibt die Charakteristik die gleiche: Dies ist die erste echte Mittelgebirgsetappe. Dementsprechend werden die Favoritenteams besonders aufmerksam darauf achten, dass sich potentiell gefährliche Konkurrenten nicht zu weit davonstehen. Der Schlussanstieg zur kleinen Skistation Super-Besse ist nicht lang und

schwierig genug, um große Abstände herauszufahren. Doch wird jede Sekunde sicherlich gerne mitgenommen.

Sonntag, 10. Juli (ARD)

9. Etappe: Issoire – Saint-Flour 208,0 km

Eine Etappe wie eine Achterbahnfahrt durch die Region Cantal. Ständig geht es auf und ab durch die Vulkanlandschaft der Auvergne, grüne Hügel wohin das Auge blickt, Seen, kleine Dörfer – manche nur aus einer oder zwei Familien bestehend -, eine wunderschöne Reise durch diese herrliche Naturlandschaft. Nicht aber für die Beine der Radfahrer, schon gar nicht, wenn die Favoriten auf den Gesamtsieg beschließen sollten, die Konkurrenz auf diesem anspruchsvollen Parcours einem ersten Formtest zu unterziehen. Sogar das Finale wird auf einer ansteigenden Zielgeraden ausgetragen! Wahrscheinlicher als ein Schlagabtausch der Klassementfahrer ist jedoch das Überleben einer Spitzengruppe, wo Typen wie der Franzose Thomas Voeckler eine ganz wichtige Rolle spielen und vielleicht sogar bis zum Beginn des Hochgebirges ins Gelbe Trikot schlüpfen könnten.

Dienstag, 12. Juli (ARD)

10. Etappe: Aurillac – Carmaux 158,0 km

Der Großteil der Strecke führt heute durch das Aveyron, ein weitgehend unbekanntes Département, das allerdings jede Menge zu bieten hat: Seien es tiefe Schluchten, durch die sich der Fluss Aveyron im Westen oder der Tarn im Osten schlängelt, sei es die weltberühmte Pont de Millau, seien es kleine Dörfer und malerische Burgen oder die Stadt Rodez mit ihrer imposanten Kathedrale oder gar sportliche Betätigungen mit dem Lenkdrachen, dem Kanu oder dem Fahrrad – das Aveyron hat wahrlich viel zu bieten. Und so wird auch die Etappe nach Carmaux im nicht weniger schönen Département Tarn eine abwechslungsreiche Fahrt, deren Sieger kaum vorherzusagen ist. Tendenz: Ein paar Ausreißer kommen durch. Die für das Team des Führenden schwer zu kontrollierende Strecke könnte somit sogar zur Bedrohung für das Gelbe Trikot werden.

Mittwoch, 13. Juli (ZDF)

11. Etappe: Blaye-les-Mines – Lavaur 167,5 km

Eine ähnliche Etappe wie tags zuvor, aber mit weniger Steigungen. Man wird sehen, wie sich das Rennen entwickelt. Für Spannung könnte die neue Formel sorgen, nach der Zwischensprints für das Grüne Trikot deutlich aufgewertet werden. Schöne Aussichten

verspricht auch der Blick über die schier endlosen Sonnenblumenfelder hinweg auf malerisch gelegene Festungsstädtchen. Lavaur, im Herzen des sogenannten "Pays des Bastides", ist nach 2001 zum zweiten Mal Etappenort. Damals siegte mit dem Belgier Verbrugghe ein Fahrer aus einer Ausreißergruppe. Sehr wahrscheinlich, dass sich dieses Szenario heute wiederholt.

Donnerstag, 14. Juli (ARD)

12. Etappe: Cugnaux – Luz-Ardiden 211,0 km

Am Tourmalet hatte Jan Ullrich im Jahr 2003 seinem ewigen Rivalen Lance Armstrong endlich mal ein paar Meter abgeholt, die der Amerikaner jedoch wieder zufahren konnte. Dennoch: Er schien verwundbar, und so hofften Ullrich und seine Fans auf den letzten Anstieg nach Luz-Ardiden. Kaum war man in den Anstieg eingebogen, schon verhedderte sich Armstrong mit dem Lenker in einer Tragetasche und riss Iban Mayo mit sich auf die Straße herab. Der hinter den beiden fahrende Ullrich konnte mit einem schnellen Reflex ausweichen, fuhr vorbei und drosselte das Tempo, um auf Armstrong zu warten. Der dankte es ihm mit einer seiner typischen Attacken und dem Etappensieg, 40 Sekunden vor Ullrich. Armstrongs fünfter Toursieg war perfekt. An den legendären Rampen von Tourmalet und hinauf nach Luz-Ardiden wird 2011 nicht die letzte, sondern eine erste Selektion der Fahrer stattfinden. Sind die Favoriten in Form? Geht ein neuer Stern über den Pyrenäen auf? Schafft ein Außenseiter die große Überraschung? Herzklopfen ist garantiert auf der ersten Hochgebirgsetappe der Tour 2011.

Freitag, 15. Juli (ZDF)

13. Etappe: Pau – Lourdes 152,5 km

Die zweite Pyrenäenetappe wurde deutlich einfacher gestaltet. Sie ist kurz, das Ziel liegt im Tal, und nur ein echter Berg stellt sich in den Weg. Die Westseite des Aubisque ist zwar nicht von Pappe, auf 19 Kilometern meistert man 1200 Höhenmeter, aber danach bleiben 50 Kilometer, auf denen eine geordnete Aufholjagd möglich ist. Falls es sich um ungefährliche Kollegen handelt, werden die Klassementfahrer nicht mit letzter Konsequenz nachsetzen – anderntags droht die nächste schwere Etappe. Dann wäre der Sieg eines bergfesten Etappenjägers wahrscheinlich, wie auf einer ähnlichen Etappe 2009 nach Tarbes durch den Franzosen Fedrigo. Kaum zu glauben, aber wahr: Lourdes, das ideale Tor zu den Pyrenäenriesen, sonst den Pilgern aus aller Welt vorbehalten, ist doch mal Zielort einer Tour-Etappe – erst zum zweiten Mal nach 1948!

Samstag, 16. Juli (ZDF)

14. Etappe: Saint-Gaudens – Plateau de Beille 168,5 km

Viele Zacken im Profil – so präsentiert sich die letzte Pyrenäenetappe. Kein einziger "Riese" ist dabei, alle bleiben sie unter 1600 Meter, den Schlussanstieg mal ausgenommen. Das Plateau de Beille, im Winter eine Langlaufregion, wurde 1998 für die Tour entdeckt und wird nun schon zum fünften Mal angesteuert. Bisher wurde der jeweilige Etappengewinner später auch Gesamtsieger der Tour: Pantani 1998, Armstrong 2002 und 2004, Contador 2007. Die Berg- und Talfahrt durch die Ariège-Pyrenäen könnte eine reiche Ernte fürs gepunktete Trikot des Bergbesten geben. Das wird eine frühe Flucht fördern. Doch auf den letzten 15 Kilometern, die mit 8% im Schnitt ansteigen, werden die Favoriten ernst machen.

Sonntag, 17. Juli (ARD)

15. Etappe: Limoux – Montpellier 192,5 km

Die Pyrenäen sind vorbei, die Sprinter atmen kurz auf und starten durch, denn die Etappe nach Montpellier ist ihr Terrain. Schon nach wenigen Kilometern passiert das Feld die Festung Carcassonne, dann geht es weiter durch das Département Hérault in Richtung Ziel. Pézénas, Heimat des Extremkletterers Alain Robert, wird passiert und etwa 20 Kilometer vor dem Ziel können die Zuschauer eine für viele ganz neue Sportart kennen lernen: Balle au Tambourine, das in Frankreich fast nur in dieser Region gespielt wird.

Dienstag, 19. Juli (ZDF)

16. Etappe: Saint-Paul-Trois-Châteaux – Gap 162,5 km

Der zweite Ruhetag dürfte jedem gut getan haben. Die Voralpen des Départements Drôme sind bei Hobbyradlern beliebt, weil sie sich hier im Frühjahr sukzessive an schwierigere Profile gewöhnen können. Auch den Profis gibt man heute diese Chance. Erst in Gap, dem Tor zu den Südalpen, sorgen die Kurssetzer durch eine Extraschleife für ein bewegtes Etappenfinale. Der Umweg über den breiten Col de Manse und die schmale, kurvenreiche Abfahrt über die Wiesenhänge bei La Rochette werden nicht zum ersten Mal genommen. 2003 schmolz hier der Asphalt in der Bullenhitze. Dem Basken Beloki rutschte der Schlauch von der Felge, er stürzte schwer. Lance Armstrong nahm notgedrungen eine gemähte Wiese unter die Reifen – ein Bild für die Tour-Historie. Im letzten Jahr auf einer Bummeletappe nach den Alpen blieben ähnliche Verwicklungen jedoch aus.

Mittwoch, 20. Juli (ARD)

17. Etappe: Gap – Pinerolo 179,0 km

Nicht nur der Giro d'Italia, auch die Tour de France feiert das 150-jährige Jubiläum der Vereinigung Italiens. Kein Zufall, dass Start- und Zielort dieser Etappe Partnerstädte sind. Die Route von Gap nach Pinerolo führt über den Col de Montgenèvre nach Italien und über Sestrière, wo die italienische Radfahrerlegende Fausto Coppi 1952 zum ersten Mal triumphierte. Es folgt eine lange Abfahrt vorbei an der größten Festungsanlage Europas, Fenestrelle, die an einen Teil der Chinesischen Mauer erinnert. Der letzte Berg des Tages, der Colle di Pramartino, sieht leichter aus als er ist. Vielleicht wird die Etappe sogar auf der technisch höchst anspruchsvollen Abfahrt entschieden. Die Favoriten werden sich an diesem Renntag in Stellung bringen wollen für die folgende Etappe zur höchsten Zielankunft der Tour-Geschichte.

Donnerstag, 21. Juli (ARD)

18. Etappe: Pinerolo – Galibier Serre-Chevalier 200,5 km

Die Jubiläums-Fahrt zum Galibier ist nichts für Fahrer mit Höhenangst. Col Agnel (2744 Meter), Col d'Izoard (2360 Meter) und schließlich das Ziel am Col du Galibier auf 2645 Metern – mehr geht eigentlich nicht. Mit dem Agnel ist ein recht "junger" Berg im Programm, doch schon der Col d'Izoard mit der Mondlandschaft Casse Déserte drei Kilometer vor dem Gipfel wurde im Jahr 1922 erstmals überfahren. Hier, genauso wie am Schlussanstieg, lieferten sich Generationen von Radprofis erbitterte Duelle. Doch nie zuvor endete eine Etappe am Col du Galibier. Nicht einmal der Gründer der Tour de France, Henri Desgrange, wagte es, den Fahrern eine solche Aufgabe zu stellen – und Desgrange, an den eine Stele kurz unterhalb des Gipfels des Galibier erinnert, mutete seinen Fahrern in den Anfangsjahren der Tour viele scheinbar unmögliche Dinge zu. Der Tour-Sieg führt über den Galibier, so viel ist sicher. Der Sieger des Tages wird 100 Jahre nach dem "Erstbesteiger" Émile Georget in die Geschichte eingehen.

Freitag, 22. Juli (ZDF)

19. Etappe: Modane – Alpe-d'Huez 109,5 km

Diesmal steht die Nordseite des Galibier an: Sie ist länger und ungleich schwieriger, 2000 Meter Höhenunterschied, wenn man den Vorberg Télégraphe mitrechnet – und das muss man. Erst um 14.30 Uhr machen sich die Fahrer auf die extrem kurze Distanz. Nach der Abfahrt vom Galibier kommt schon der Schlussanstieg. Die 21 Kehren hinauf nach Alpe d'Huez sind inzwischen auch ein Mythos geworden.

Hier erreicht die Tour ihren atmosphärischen Hot Spot: Ein natürliches Amphitheater, in dem sich Radsportfans aus aller Welt die Stimme aus dem Hals schreien. Diese "Berg-Sprint-Etappe" setzt ein wunderbares Gegengewicht zum eher klassischen Verlauf des Vortages. Die Berge sind hiermit passé – doch noch dürfte der Tour-Sieger nicht feststehen!

Samstag, 23. Juli (ARD))

20. Etappe: EZF Grenoble – Grenoble 42,5 km

Am 19. Juli 1919 stand Eugène Christophe im ersten Gelben Trikot der Tour-Geschichte am Start der Etappe von Grenoble nach Genf. Tour-Direktor Desgrange suchte ein Erkennungszeichen für den Spitzenreiter des Rennens, zumal mit Christophe der Liebling der Massen in Führung lag. Also tauschte "Cricri", der 1913 als "Schmied der Tour" große Berühmtheit erlangt hatte, Grau gegen Gelb. Ein leuchtendes Symbol in einer tristen, vom Trauma des Ersten Weltkrieges geprägten Zeit. Christophe brachte jedoch auch Gelb kein Glück. Erneut konnte er die Tour nicht gewinnen, denn wieder hatte er einen Gabelbruch – diesmal in den Alpen. Die Hightech-Fahrräder unserer Zeit sollten allerdings gegen Gabelbruch beim Zeitfahren gerüstet sein. Ein starker Zeitfahrer ist gesucht und vielleicht mit dem Deutschen Tony Martin auch gefunden. Der Parcours rund um Grenoble ist einem bergfesten Rouleur seiner Klasse geradezu auf den Leib geschneidert. Der Mann in Gelb wird möglicherweise noch einmal richtig gefordert werden, ehe er am nächsten Tag zur Triumphfahrt nach Paris aufbrechen darf.

Sonntag, 24. Juli (ZDF)

21. Etappe: Créteil – Paris 95,0 km

Nach 20 anstrengenden Renntagen und mit 3300 Kilometern in den Beinen freut sich jeder auf die "Tour d' Honneur" in der französischen Hauptstadt. Seit 1975 liegt das Ziel auf dem Pariser Prachtboulevard. Ganz überwiegend war das Finale eine Sache der Sprinter, bei denen es neben dem prestigeträchtigen Etappensieg unter Umständen noch um das Grüne Trikot gehen kann. Es bleibt das große Ziel von Marc Cavendish, der dies trotz 15 Tageserfolgen in den letzten drei Jahren noch nie auf den Champs-Élysées überstreifen konnte. Und dann die bange Frage: Wird der Sieger dieser Rundfahrt erstmals seit 1995 nicht mit Doping in Verbindung gebracht werden? Es wäre diesem Weltsportereignis zu wünschen.

Das ZDF-Team

Leitung:	Peter Kaadtman
Moderation:	Yorck Polus
Live-Reporter:	Peter Leissl Michael Pfeffer
Regie:	Ralf-Peter Angermann
Redaktion:	Peter Arnold Marco Heil Jonathan Sachse
EB/Interviews:	Lars Ruthemann Martin Schneider Hermann Valkyser
Produktion:	Jens Eschholz
Online:	Birgit Brack

Das ARD-Team

Teamchef:	Steffen Demuth (SR)
Programmchefin:	Gabi Bohr (SR)
Redaktion:	Andreas Ganz (SR)
Regie:	Dietmar Borchardt (RBB)
Moderation:	Thomas Braml (SR)
Kommentar:	Florian Nass (HR) Florian Kurz (WDR)
EB-Reporter:	Bernd Arnold (HR) Hendrik Deichmann (NDR) Nadja Eckerle (SWR) Uli Fritz (SWR)
Dopingexperte:	Hajo Seppelt
MAZ/EVS:	Georg Gitzinger (SR)
Produktionsleitung:	Bernhard Hauke (SR)
Technik & Disposition:	Stefan Krieger (SR)
Internet-Team sportschau.de/tour2011:	Anja Geis (SR/Leitung) Kai Forst (SR/Redaktion) Martin Schindel (SR/Redaktion) Uwe Peschel (Redaktion) Thomas Braun (SR/Redaktion) Katrin Blass (SR/Redaktion) Stefan Baum (Ticker) Andreas Walzer (Ticker) Michael Ostermann (WDR/Reporter)

Hörfunkteam:

Hans Maas (SR/Programmchef)
Holger Gerska (NDR/Reporter)
Stefan Hauch (SR/Reporter)
Kerstin Hermes (WDR/Reporter)
Sebastian Krause (BR/Reporter)
Oliver Kany (SR/Technik)
Stefan Burghard (SR/Technik)

Kontakt:

SR-Kommunikation
Peter Meyer
0681 / 602 2040
pmeyer@sr-online.de

Reiner Buhl
0681 / 602 2043
0173 / 317 7617
rbuhl@sr-online.de

ZDF-Pressestelle
Thomas Stange
06131 / 70-15715
stange.t@zdf.de

Fotos der Teams von ARD und ZDF unter:
www.ard-foto.de
<http://bilderdienst.zdf.de/presse/tourdefrance2011>

ZDF Hauptabteilung Kommunikation / Pressestelle
Verantwortlich: Alexander Stock
55100 Mainz

ARD / Saarländischer Rundfunk
SR-Kommunikation
Verantwortlich: Peter Meyer
66100 Saarbrücken

Grafik: A.S.O.
© Mai 2011 by ZDF